

Ergebnisse Einrichtungsbefragung Dresdner Lebenslagen 60+

CDD Datensalon // 08. April 2022

Dr.-Ing. Kathrin Büter
Professur für Sozial- und Gesundheitsbauten

Ziele

- Realistisches Bild der gegenwärtigen Situation im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich der Dresdner Pflegelandschaft.
- Ermittlung von Transparenz und Verfügbarkeit von Pflegeangeboten in Dresden und Aufdecken von konkreten Fehlstellen und Handlungsbedarfen.

Methoden

- **Kurzinterviews** per Telefon mit ambulanten Pflegediensten in Dresden für eine Momentaufnahme zu den aktuellen Kapazitäten (Ende Jan. 2021). Von 111 haben 97 Pflegedienste teilgenommen (87 %).
- **Schriftlicher Fragebogen** an Einrichtungen der stationären Pflege, Kurzzeitpflege und Tagespflege für einen Überblick über u. a. die durchschnittliche Auslastung, das aktuelle und geplante Leistungsportfolio und die Personalsituation. (Rücklauf 65 %)
- 20 **Interviews mit Expert:innen** aus der Pflege in Dresden für ein umfassendes Bild zur geplanten zukünftigen Entwicklung der Pflegeeinrichtungen.

Ergebnisse

Auslastung der Einrichtungen

- Anfragen von Pflegebedürftigen im ambulanten und teilstationären Bereich der Dresdner Pflegelandschaft können bedient werden.
- **Hohe Auslastung der vollstationären Einrichtungen** von durchschnittlich ca. 98 %.
- In der **Kurzzeitpflege** scheint eine **angespannte Platzsituation** zu bestehen. Trotz freier Plätze können die meisten Platzanfragen nicht sofort bedient werden.

Ergebnisse

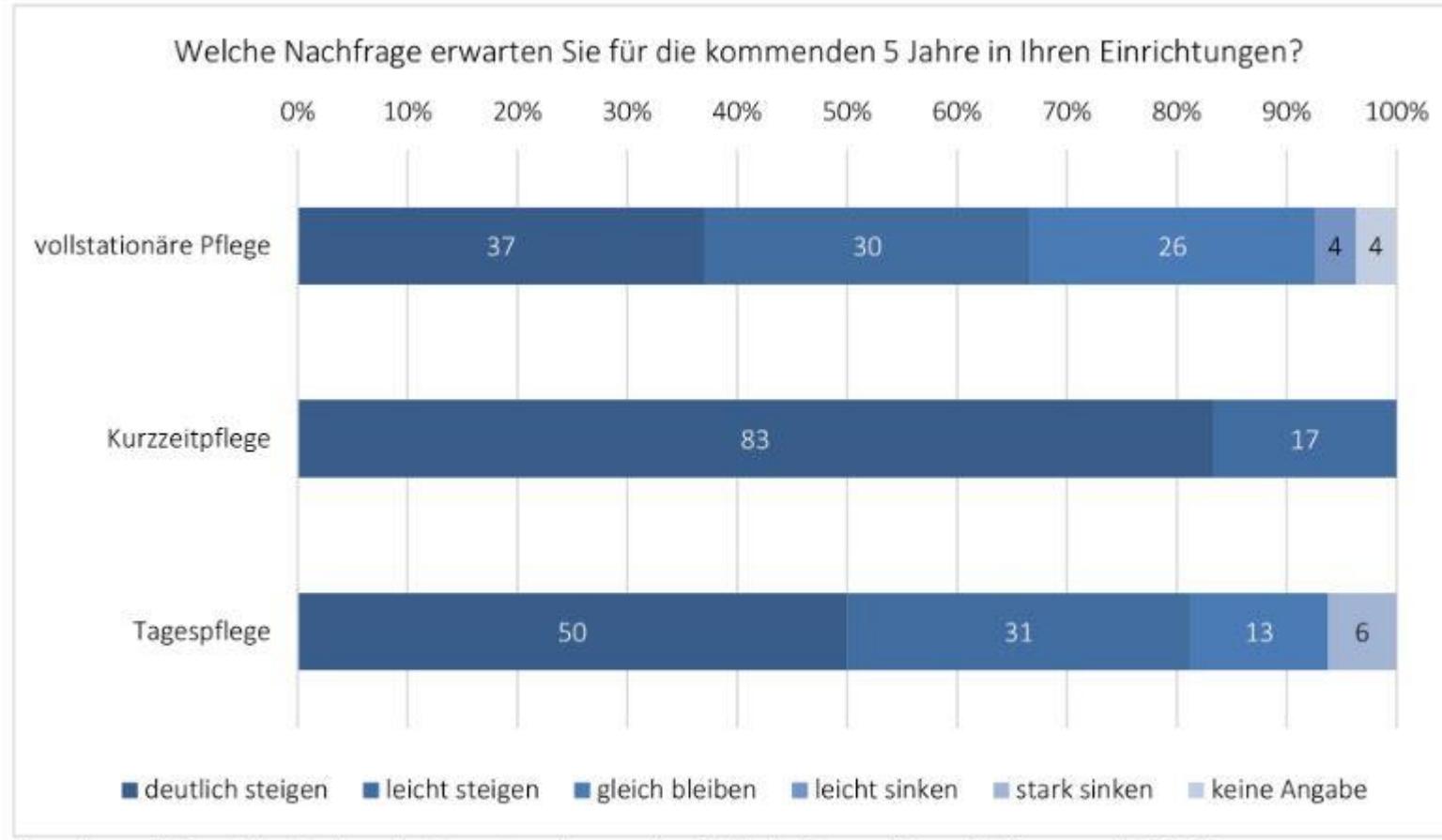
Auslastung der Einrichtungen

Jahr	Vollstationäre Pflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege
2017	98 % ^{a)}	72 % ^{b)}	83 % ^{d)}
2018	98 % ^{a)}	75 % ^{b)}	81 % ^{e)}
2019	97 % ^{a)}	76 % ^{c)}	79 % ^{f)}
2020	94% ^{a)}	45 % ^{b)}	66 % ^{g)}

^{a)} bezieht sich auf 35 stationäre Pflegeeinrichtungen; ^{b)} bezieht sich auf 6 Kurzzeitpflegeeinrichtungen; ^{c)} bezieht sich auf 4 Kurzzeitpflegeeinrichtungen; ^{d)} bezieht sich auf 11 Tagespflegeeinrichtungen; ^{e)} bezieht sich auf 12 Tagespflegeeinrichtungen; ^{f)} bezieht sich auf 14 Tagespflegeeinrichtungen; ^{g)} bezieht sich auf 16 Tagespflegeeinrichtungen

Ergebnisse

Auslastung der Einrichtungen



Anmerkung: Aufgrund des Rundens der Prozentangaben ergeben sich in der Summe dieser nicht immer exakt 100 %.

Ergebnisse

Geplantes Leistungsportfolio

- Insgesamt nannten die Träger **wenige Planungen zum Ausbau** von Platzkapazitäten oder Pflegeangeboten. In den nächsten drei Jahren sei allenfalls ein geringfügiger Ausbau der Platzkapazitäten in der vollstationären Pflege und Kurzzeitpflege geplant.
- Ein **wesentlicher Hinderungsgrund** für den Ausbau von Angeboten ist der bereits bestehende **Personalmangel**.

Ergebnisse

Personalsituation

- Der bereits **bestehende Personalmangel** äußert sich beispielsweise an durchschnittlich 2,4 unbesetzten Vollzeitstellen für qualifizierte Fachkräfte je vollstationärer Pflegeeinrichtung in Dresden.
- Von einer zukünftigen **Verschärfung des Personalmangels** wird ausgegangen.
- **Gründe für fehlendes Personal** werden u. a. in der mangelnden Attraktivität des Pflegeberufes und seiner negativen Darstellung in der Öffentlichkeit gesehen.
- Zahlreiche **Maßnahmen** der Personalgewinnung und -bindung werden bereits unternommen, beispielsweise in der Aus- und Weiterbildung.

Ergebnisse

Spezialisierte Versorgungsformen

- Für **Menschen mit Demenz sind Angebote vorhanden**, werden jedoch dem zu erwartenden Bedarf vermutlich nicht entsprechen können.
- Weniger Erfahrungen liegen bei Menschen mit anderen spezifischen Patientenprofilen wie z. B. **Suchtkrankheit** vor. Unterstützung und spezialisierte Konzepte sind gewünscht.
- Eine **akute Suchtkrankheit könnte Grund für eine Ablehnung der Pflegebedürftigen sein**, Betroffene können es schwerer haben, Pflegeangebote in Anspruch zu nehmen.

Ergebnisse

Seniorenberatung und Pflegeberatung

- Insbesondere die ambulanten Pflegedienste nehmen eine wichtige Rolle in der Beratung und Vermittlung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen ein.
- Die vorhandenen kommunalen Beratungsangebote scheinen den Pflegediensten dabei nicht immer bekannt zu sein.
- Im Bereich der Pflegeberatung scheint es Aufgabenüberschneidungen zwischen Pflegedienste und Pflegekassen zu geben.

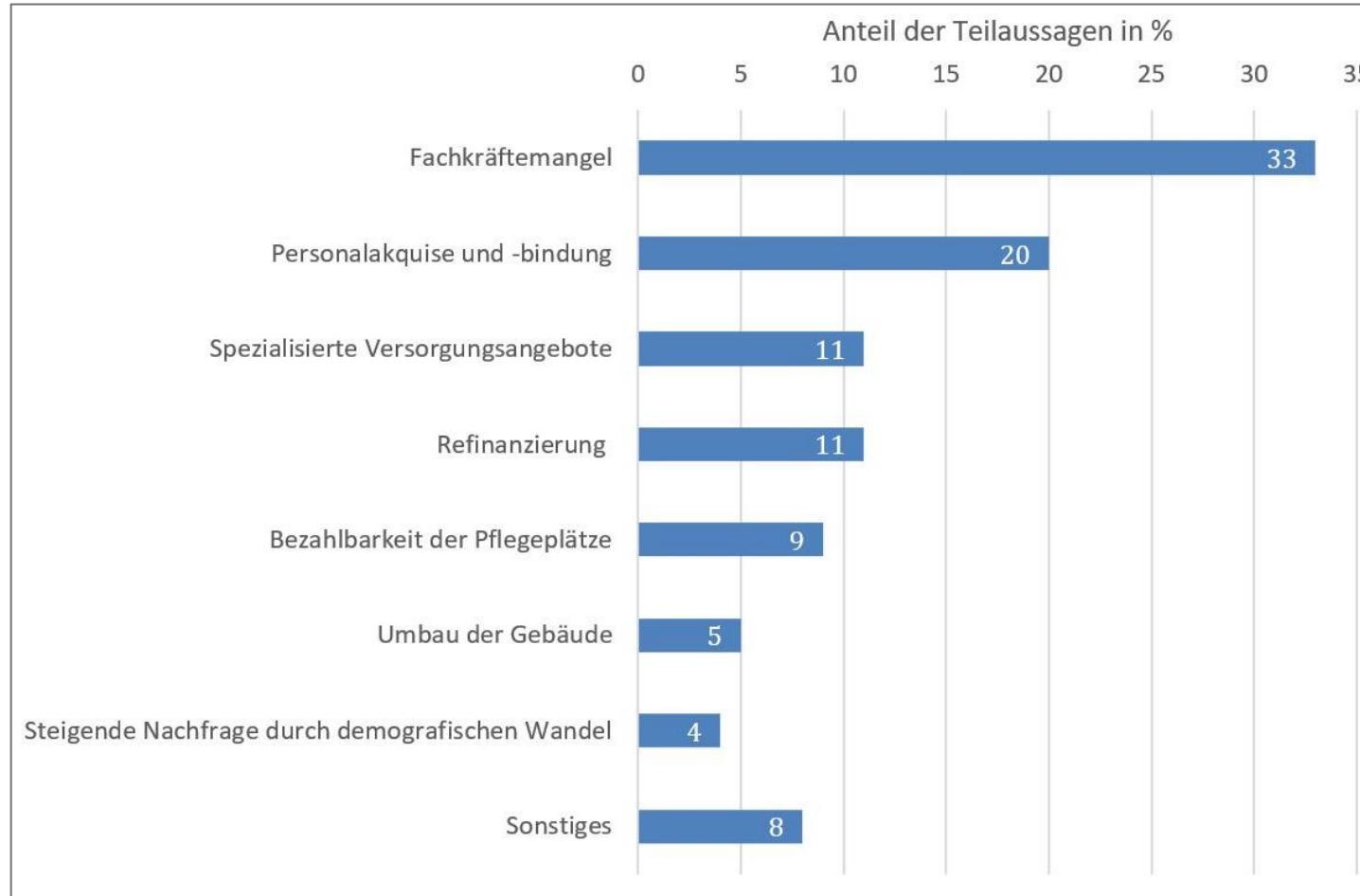
Ergebnisse

Vernetzung

- Es bestehen vielfältige Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Pflege, die von den Beteiligten sehr geschätzt werden.
- Gewünscht wird jedoch die Möglichkeit, Veränderungen auch herbeiführen zu können.
- Insbesondere im Bereich des Überleitungsmanagements zwischen Krankenhaus und Pflege wurde ein Handlungsbedarf identifiziert. insbesondere die Schnittstellenarbeit und die Datenübermittlung thematisiert.

Ergebnisse

Zukünftige Herausforderungen



Auswahl identifizierter Handlungsfelder

- Verbesserung der Kurzzeitpflegesituation, um Versorgungslücken für Pflegebedürftige, insbesondere in Akutsituationen, zu vermeiden und häusliche Pflegearrangements zu stabilisieren
- Bekanntmachung und ggf. dem Ausbau vorhandener Beratungs- und Versorgungsstrukturen für Menschen mit spezifischen Patientenprofilen
- Verbesserte Schnittstellenarbeit und Vernetzung der Einrichtungen im Bereich Überleitungsmanagement vom Krankenhaus in die Pflege
- Konzept zur Fachkräftesicherung in der Pflege dringend erforderlich

Ergebnisse Einrichtungsbefragung Dresdner Lebenslagen 60+

CDD Datensalon // 08. April 2022

Dr.-Ing. Kathrin Büter
Professur für Sozial- und Gesundheitsbauten